



PRESSEMITTEILUNG

Frieden schließen am Ende des Lebens

Zum Welttag des Friedens am 1. Jänner 2026 erinnert der Landesverband Hospiz NÖ daran – vor allem in der letzten Lebensphase – den Frieden mit sich selbst, den Mitmenschen und dem Leben insgesamt zu fördern.

Mödling, 1. Jänner 2026 – Der Welttag des Friedens ist ein globaler Aufruf zur Förderung von Dialog und Verständigung. Gerade am Ende des Lebens können Konflikte und ungelöste Fragen zu einer zusätzlichen Belastung werden. Es ist jedoch auch eine Zeit, in der Menschen die Chance haben, Frieden zu finden. Ein friedlicher Abschied ist oft ein unsichtbares, aber entscheidendes Element in der Sterbebegleitung, das denjenigen, die sich dem Lebensende nähern sowie deren Angehörigen, eine wertvolle Erleichterung bieten kann.

„Der Frieden, den Menschen am Ende ihres Lebens suchen, umfasst weit mehr als das einfache Fehlen von Konflikten“, erklärt Petra Kozisnik, BSc, Geschäftsführerin Landesverband Hospiz NÖ. „Es geht vielmehr um das Loslassen von Ängsten, die Heilung von seelischen Wunden und das Versöhnen mit sich selbst, mit anderen Menschen und dem Leben insgesamt.“ Hospizangebote bieten Unterstützung dabei, eine Atmosphäre des Friedens und der Achtsamkeit zu schaffen, in der das Lebensende in Würde und ohne zusätzliche Belastungen gestaltet werden kann.

Würdevoller Abschied durch persönliche Auseinandersetzung

Hospiz und Palliative Care bedeutet, Menschen Raum zu geben, sich mit Fragen des Lebens und des Sterbens auseinanderzusetzen. Dies kann die Bearbeitung von ungelösten Konflikten, die Klärung von Beziehungen oder auch das Finden von innerem Frieden in einer schwierigen Lebenssituation beinhalten. *„Wir erfahren immer wieder, wie wichtig es für Menschen ist, alte Verletzungen zu heilen. In*



einem sicheren Umfeld, umgeben von Personen, die sie verstehen, können sich Betroffene oft mit Dingen versöhnen, die ihr Leben geprägt haben", erzählt Petra Kozisnik. Gerade in der letzten Lebensphase, wenn Worte vielleicht nicht mehr ausreichen, ist es oft auch der stille Austausch, der zur Heilung beiträgt.

Frieden über den Tod hinaus

Der Friedensprozess endet nicht mit dem Tod – vielmehr können erlebte Versöhnungen und das gewonnene innere Gleichgewicht auch den Hinterbliebenen Trost spenden. Die Arbeit von Hospiz und Palliative Care Angeboten und Initiativen ist es, auch Angehörige zu unterstützen, die oft ebenfalls mit ungelösten Konflikten oder schweren Emotionen konfrontiert sind. Es ist eine ganzheitliche Begleitung, die nicht nur den Sterbenden, sondern auch die Menschen, die zurückbleiben, umfasst. Diese Begleitung hilft, den Verlust zu verarbeiten und den Frieden zu finden, der oft ein Leben lang gesucht wurde.

In diesem Sinne ruft der Landesverband Hospiz NÖ dazu auf, mehr Bewusstsein für die Themen des Lebens und des Sterbens zu schaffen und die Bedeutung einer respektvollen und liebevollen Begleitung in der letzten Lebensphase zu fördern.

Über den Landesverband Hospiz NÖ

Der Landesverband Hospiz NÖ wurde 2001 als gemeinnütziger Verein mit Sitz in Mödling gegründet. Als Dachorganisation ist der Landesverband Hospiz NÖ mit allen Hospiz- und Palliative Care Angeboten und Initiativen in Niederösterreich eng verbunden und fungiert als Botschafter für einen guten und würdevollen Umgang mit dem Leben und dem Sterben. Kernkompetenzen sind die kontinuierliche Qualitätsentwicklung in der niederösterreichischen Hospiz- und Palliativversorgung sowie die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Gesundheitsversorgung für Hospiz und Palliative Care.

Wesentlich ist es, sicherzustellen, dass alle Menschen – unabhängig von sozioökonomischem Hintergrund – Zugang zu qualitativ hochwertiger Hospiz- und Palliative Care bekommen.

*Sterben betrifft uns alle. Sprechen wir darüber.
Weitere Informationen: www.hospiz-noe.at*

**Presserückfragen**

Public Relations Atelier, Mag. Eva Nahrgang
Kaasgrabengasse 109/2, 1190 Wien
0664/5348400, en@pr-atelier.at
www.pr-atelier.at